Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 3 (1906)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

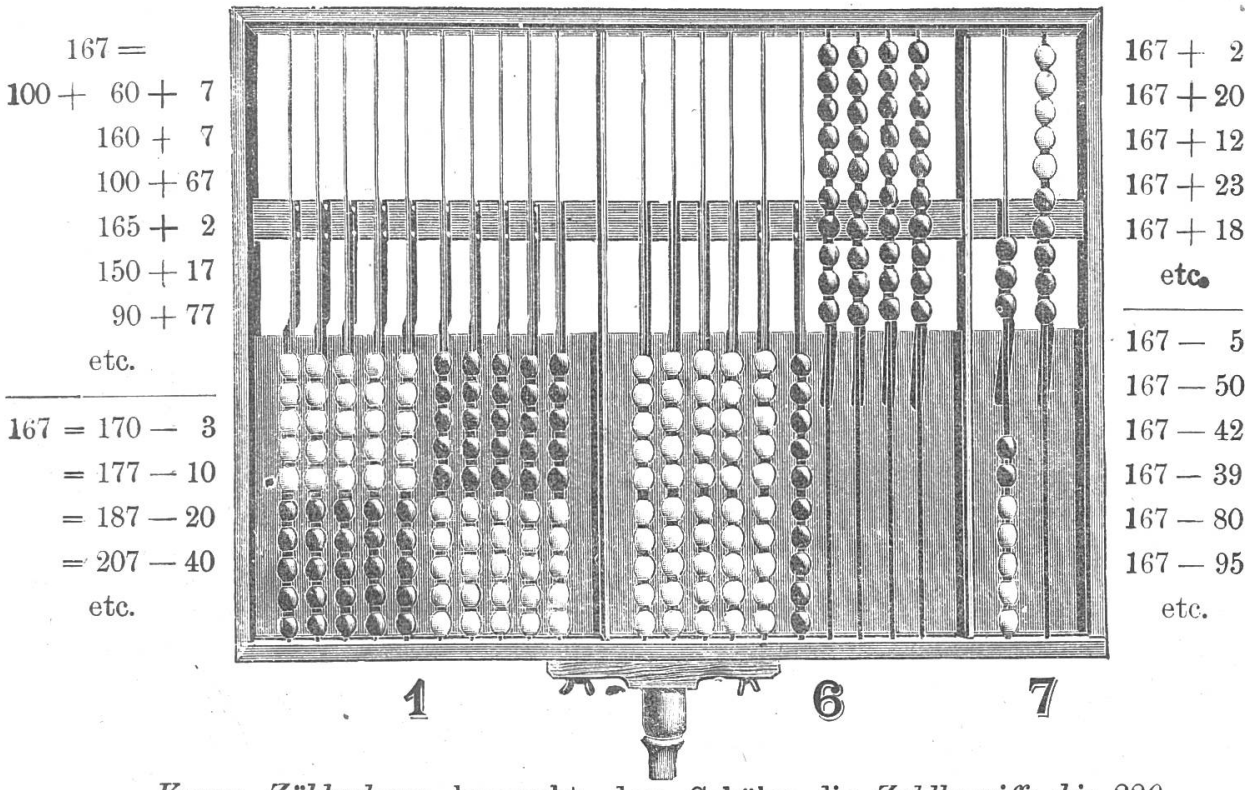
Nr. 3.	Neue Folge. III. Jahrg.	März 1906.

Inhalt: Knups Zählrahmen. — Ansichtskarten im Unterrichte. — Vom Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Knups Zählrahmen.

Herausgegeben Frühjahr 1905. — ✠ Pat. Nr. 32,801. D.-R.-G.-M. Nr. 251,492.
Verlag Kaiser & Cie., Bern.

Fig. I.



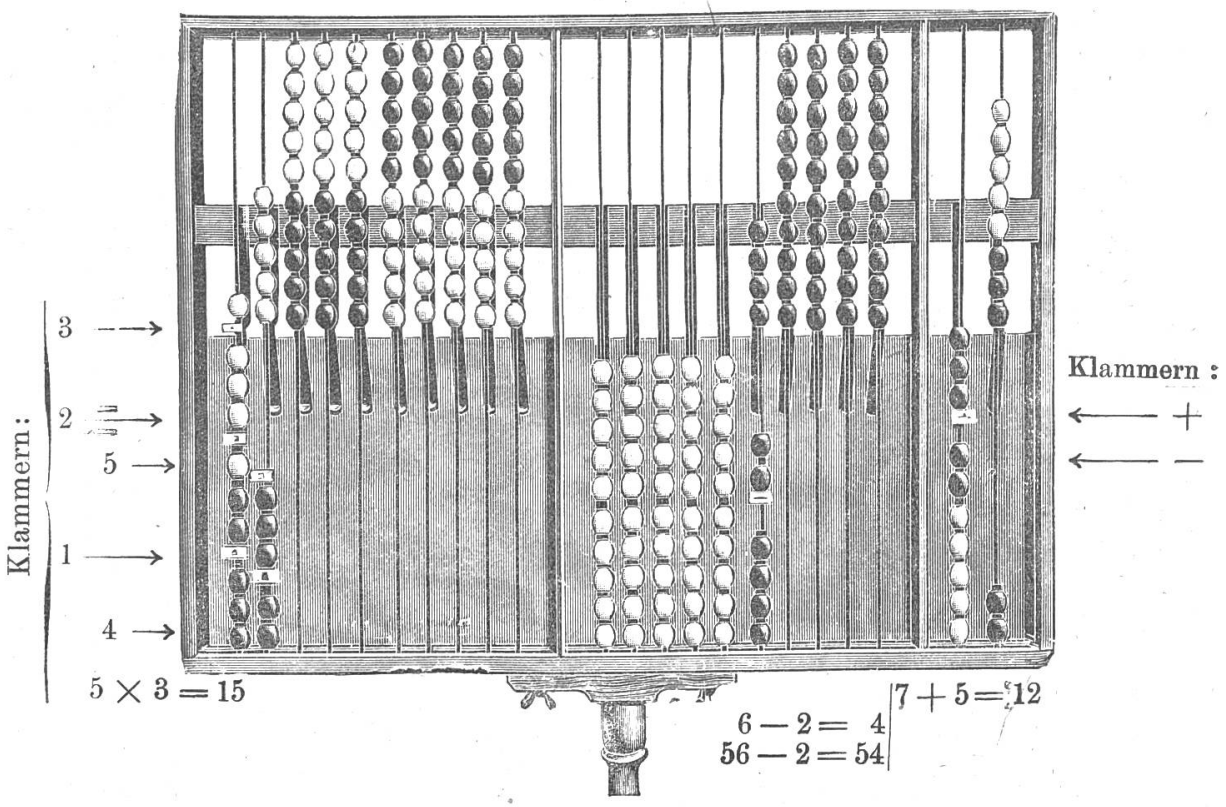
Knups Zählrahmen bezweckt, dem Schüler die *Zahlbegriffe bis 220* und das bewusste Rechnen innerhalb dieses Zahlenraums nach *fixen Zahlenbildern* zu vermitteln. Er weicht von den bisher gebräuchlichen Veranschaulichungsmitteln dieser Art zur Hauptsache darin ab, dass die Kugeln in senkrechten Reihen angeordnet sind. Diese Neuerung, verbunden mit der aus obiger Abbildung ersichtlichen speziellen Einteilung des Rahmens verschaffen ihm die allseitig anerkannten Vorzüge, die *Zahlenbilder* analog *ihrer Schreibweise durch die Ziffern,* also *Einer rechts, Zehner links* etc. darzustellen (vergleiche Fig. I, Zahlenbild *167!).* Diese Korrespondenz

bleibt aber auch *während der einzelnen Phasen* einer Operation gewahrt (verfolge die Rechnungsbeispiele rechts von Fig. I. 167 + 2 | 167 + 20 . . . bis 167 — 95!). Selbstredend *erhöht* und *festigt* diese konsequente Veranschaulichung das *sichere* und *klare Auffassen* der Zahlbegriffe; die störenden Verwechslungen von 52 und 25, von 47 und 74 etc. — die wohl jeder Elementarlehrer schon erfahren hat — können vermieden werden.

Die *Zugabe eines weitern Hunderters* ist geeignet, der Einführung in den Zahlenraum von 100—200, vorab der Zahlauffassung (siehe Fig. I links 167 = 100 + 60 + 7 etc.) zu dienen und sodann auch die *Übergänge* aus dem *ersten* in den *zweiten Hunderter* auf dem Wege der unmittelbaren Anschauung klarzulegen. Aufgaben wie 167 — 80, 167 — 95 etc. werden bei dieser Behandlung auch von schwachen Schülern mit Verständnis gelöst, wobei noch bemerkt sein soll, dass solche Operationen ohne zeitraubende Umstände in kürzester Frist demonstriert werden können.

Die *Farbenzusammenstellung* ist nach dem System der Fünfergruppierung gewählt; veranschaulichte Zahlen, wie 7, 75, 167 etc. können *sofort* aus dem Farbenspiel erkannt und abgelesen werden. Die diesbezüglich angestellten *experimentellen Versuche* ergaben *sehr günstige Resultate.*

Fig. II.



Eingesetzte *Klammern,* mit dem + - beziehw. — -Zeichen versehen (siehe Fig. II 7 + 5 = 12 | 6 — 2 = 4 / 56 — 2 = 54) lassen in Additions- und Subtraktionsbeispielen *Aufgabe* und *Ergebnis* erkennen.

Bei der Entwicklung des *Malnehmens,* sowie bei Einübung der entgegengesetzten Operation, beim *Messen,* sichern *Gesichts-* und *Gehörseindrücke* auch dem mittel- und schwachbegabten Schüler ein volles Verständnis. Einzuschiebende, mit den Ziffern 1 bis 10 bezeichnete Klammern, gewähren

jederzeit einen klaren Einblick in den *innern Aufbau* des Einmaleins (vergl. Fig. II links 1 × 3 | 2 × 3 | 3 × 3 etc.). Die sofortige Bestimmung des jeweiligen Endergebnisses wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Das *erste Schulrechnen* im Zahlenraum von 1—20 kann an diesem Rahmen recht vielseitig betrieben werden: *a)* Nach der einreihigen, nach 5 abgegrenzten Anordnung der Zählkörper; *b)* nach der normalen Doppelreihe; *c)* nach quadratischen Zahlen- oder *d)* nach andern Gruppenbildern.

Bei *Einführung* in die *schriftliche Addition* und *Subtraktion* wird der Rahmen mit Vorteil verwendet werden.

Preis des Rahmens mit 220 roten und weissen Kugeln und *solidem*

hübschem Fuss	inkl. 12 Indexklammern	= 55 Fr.
ohne Fuss		= 49 „

Höhe des dreibeinigen Fusses 1,02 *m.* Rahmen 76 : 103 *cm.* Fuss und Rahmen sind in Hartholz hell gewichst. Die Kugeln, sauber bemalt, werden durch Stahlfedern in der Höhe gehalten und können einzeln oder reihenweise nach unten und oben geschoben werden.

Um dem Leser die *Handhabung* der Apparate zu erleichtern und ihm sofort die *nutzbringendste* Verwendung derselben zu ermöglichen, wird im Verlag der Firma Kaiser & Cie. demnächst eine vom Erfinder verfasste **Anleitung** erscheinen, die mit zahlreichen, graphisch verdeutlichten Übungsbeispielen ausgestattet ist. ☞ Damit die Höhe der ersten Auflage ungefähr bestimmt werden kann, werden die Herren Reflektanten ersucht, *allfällige Bestellungen baldigst* der *Verlagsfirma Kaiser & Cie.* in *Bern zugehen zu lassen.* Preis 1 Fr.

Im *gleichen Verlag* wird auch Knups *Tausender-Rahmen* erscheinen, der als wertvolle Ergänzung den Zahlenraum bis auf 3000 versinnlicht und dem *Sachrechnen* gute Dienste leisten wird.

Auf besondern Wunsch ist Lehrer Knup in Romanshorn bereit, in *grössern Lehrerversammlungen* seine *Lehrmittel persönlich vorzuführen*, ohne irgend welche Auslagen für die Herren Interessenten.

Knups Zählrahmen hat überall, wo er vorgewiesen wurde, freundliche Aufnahme gefunden und ist bereits *in mehr als 100 Schulen* im Gebrauch. Die Kantone *Thurgau* und *Appenzell A.-Rh.* haben ihn als *fakultatives* Lehrmittel erklärt und ihren Schulen *mit 50 % Staatsbeitrag zur Anschaffung* empfohlen. Auch die Lehrerschaft von *Appenzell I.-Rh.* sucht in gleichem Sinn um staatliche Unterstützung nach.

Zahlreiche Gutachten und *Empfehlungen* von Schulvereinen, Konferenzen, sowie von Lehrern, die den Rahmen in ihrer Schule gebrauchen, liegen vor. Einige wenige *Auszüge* mögen die in dieser Selbstanzeige erwähnten *Vorteile bestätigen:*

Vereinig. Spez. Konferenzen Bischofszell/Gossau: .... „Wir haben bisher für das Rechnen noch kein besseres Anschauungsmittel gesehen. . . .“

Schulvereine Nollen/Weinfelden: .... „Nicht nur die intelligenten Schüler fanden sich im neu gebotenen Stoff rasch zurecht; auch die mittelmässigen und schwach begabten fühlten ihre Kraft erstarken. . . .“

Hr. Seiler, Sem.-Übungslehrer, Kreuzlingen: .... „Der Apparat wird in der Schule um so mehr sich als vorzügliches Lehrmittel erweisen, je sorgfältiger derselbe nach der vom Erfinder verfassten Anleitung verwendet wird . . . Die letztere ist eine kurze, auf den Zählrahmen fussende Rechenmethodik, gut aufgebaut und zu jeder Aufgabensammlung wohl brauchbar . . . .“

Hr. Gmür, Sem.-Übungslehrer, Mariaberg: „Unterzeichneter kann Knups Rechenapparat und die dazu geschriebene Anleitung bestens empfehlen . . . .“

Hr. Wiesendanger, Lehrer an einer Spezialklasse für Schwachbegabte, Zürich: „Der Unterzeichnete hat den Knupschen Zählrahmen seit seinem Erscheinen im Unterricht gebraucht und fühlt sich glücklich, ein so ausgezeichnetes Lehrmittel zu besitzen . . . .“

Johanneum, Anstalt für Schwachbegabte, Neu-St. Johann: . . . . „Der Apparat ist uns recht lieb geworden und leistet sehr gute Dienste.“

Ansichtskarten im Unterrichte.

„Es gibt ein Wort, in dem sich nahezu unsere gesamte gegenwärtige Kultur mit allen ihren Vorzügen und Bedenklichkeiten wie in einem Allerweltstreffpunkt wiederfindet. Dieses Wort heisst Ansichtspostkarte. Kein Zustand, kein Ereignis, keine Gegend, kein irgendwie bildlich darstellbarer Gedanke, der sich nicht auf irgend einem dieser, nach Milliarden im Raume verstreuten Kartonstückchen fände,“ schreibt R. Braungart sehr zutreffend.[1]) Wirklich hat die Produktionsflut auf dem Gebiete der Ansichtskarten eine unglaubliche Höhe erreicht, und ihr entsprechend ist auch der Verbrauch ein enormer. Dass diese merkwürdige Erscheinung in unserm Leben auch auf die Schule ihren Einfluss auszuüben beginnt, darf uns nicht wundernehmen. Es gibt zwar immer noch Leute genug, Kunstkenner sowohl als Laien, welche den „Kartenunfug“ verpönen, ja ihn geradezu als gefährliche „Seuche“ betrachten; daneben sind aber andere allen Ernstes der Meinung, dass die Ansichtskarte grössere Beachtung und Wertschätzung verdiene, immerhin betonen sie die Notwendigkeit bedeutender Einschränkung und die ausschliessliche Berücksichtigung des wirklich Schönen und Guten. Unter dieser Reserve darf allerdings der Ansichtskarte auch etwelche Berechtigung im Unterrichte zugesprochen werden, zumal in einer Zeit, da immer und immer wieder der Ruf ertönt, die Schule habe mehr Fühlung mit dem Leben zu suchen, da ferner das Bestreben, die Kunst in den Dienst der Erziehung zu stellen, noch im Wachsen begriffen ist: „Die Schule darf nicht warten, bis ihr die Kunst auf halbem Wege entgegenkommt, sie hat die Pflicht, die Kunst zu suchen, wo immer sie zu finden ist, und eine goldene Fundgrube dafür bietet sich ihr in den vielbegehrten, vielgeschmähten Ansichtspostkarten.[2])

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Ansichtskarten in erster Linie als Hilfsmittel für den Unterricht in der Geographie beansprucht werden; denn die grosse Mehrzahl dieser Karten enthält ja landschaftliche Darstellungen. Auf welche Weise aber soll dieses Anschauungsmittel im Unterrichte zur Verwendung gelangen? Am ausführlichsten spricht sich hierüber Dr. S. Schwarz aus.[3]) Er meint, Wandbilder, namentlich Typenbilder, genügen allein nicht; es sei vielmehr eine Menge kleiner Bilder von grossem Werte; denn sie bringen eine Fülle von Einzelheiten zur Dar-

---

[1]) Neue Zürcher Zeitung, Nr. 56, 1906.

[2]) *Haack, H.* Die Kunst im Dienste des geographischen Unterrichts. Geograph. Anz., 1900.

[3]) *Schwarz, S.*, Dr. Die Ansichtskarte im Geographieunterricht. Geograph, Anz., 1904.

[4]) Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. Nr. 6, 1905.

stellung, durch welche erst eine klare und lebendige Vorstellung eines Typus zu gewinnen sei. Da leisten die Ansichtskarten treffliche Dienste und füllen eine Lücke in unserer geographischen Anschauung aus; freilich sei eine zweckmässige Auswahl zu treffen. (Eine hübsche Zusammenstellung mit Angabe der Bezugsquellen, für Erdkunde, Geschichte und Literatur gibt Hr. J. Bartmann, Bürgerschullehrer in Nixdorf, Böhmen.) [4]) Die Karten sollen nicht einzeln, sondern in zweckmässig zusammengestellten, wohlgeordneten Gruppen wirken, und werden zu diesem Zwecke mit Reissnägeln auf Kartontafeln, welche Platz für etwa 12 Stück bieten, geheftet und in der Klasse für einige Zeit aufgehängt, unter Umständen auch schon vor der Besprechung. Je nach der Art des Lehrers und dem Zwecke der Lektion wird die Behandlung im Unterrichte eine verschiedene sein. Bald genügt ein einfacher Hinweis auf ein Bild, bald mag sich eine längere Besprechung daran knüpfen. Schwarz empfiehlt Übungen im Beschreiben, seien es mündliche, seien es schriftliche, in Gestalt kleiner Aufsätze, damit auch die Sprache noch Nutzen aus diesem Anschauungsmittel ziehe. „So dient dieses kleine Mittel der Geographie auch dem Deutschen, es hat aber noch ein anderes, vielleicht wertvolleres Ziel: es ist wieder ein Weg, Schule und Leben zu verbinden. — Indem wir den Jungen verständig gewählte Karten zeigen und sie lehren zu finden, was darauf zu sehen ist, machen wir aus einem müssigen Spiele der Eitelkeit, was das Kartensammeln meistens ist, eine lebendige Quelle der Belehrung und des Genusses.“

Im folgenden soll noch auf einige Kartensammlungen aufmerksam gemacht werden, die bei der Verwendung im Unterrichte Berücksichtigung verdienen:

1. *Veltens Künstler-Postkarten.* Schmidt-Staub, Nürnberg. Nach Orig.-Aquarellen reproduzierte Ansichtskarten. Inhalt z. B. Schwarzwald und Oberrhein, München, Nürnberg, Rothenburg, der Rhein (Mainz-Köln), Berlin, Potsdam, Dresden, Meissen, Hamburg, Lübeck, Bremen, Helgoland, Oberbayern, Heidelberg, Mosbach, Heilbronn, Würzburg, Bamberg, Wien, Strassburg, Elsass, Riviera, Oberitalienische Seen etc.

Haack schreibt hierüber: „Diese Karten prägen sich durch ihre Eigenart dem Gedächtnis unverlöschlich ein und mit ihnen zugleich richtige Vorstellungen der dargestellten Gegend. Bei richtiger Verwendung im Unterricht müssen Veltens Künstlerkarten dem Lehrer das Lehren und dem Schüler das Lernen zur wahren Freude machen.“

2. *Photocol-Sammel-Atlas.* (Kunst- und Verlags-Anstalt Photocol, München.) Dieses Werk ist für Unterrichtszwecke systematisch angelegt. Die Darstellungen sind kleine, nach der Natur aufgenommene und in Farbendruck reproduzierte Photographien. Die Verbindung der Bildersammlung mit Belehrungen aus Geographie und Geschichte geschieht an Hand einer Karte des betreffenden Landes, daran schliesst sich ein Album, welches die einzelnen Bildchen aufnehmen soll. In einem Vortrag über diesen Sammel-Atlas sagt Lehrer Jentzsch in Bitterfeld: „Die Photocols wollen durch ihre künstlerische Ausführung den Geschmack an guten Bildern in die richtigen Bahnen leiten. Da das Sammeln methodisch geschieht so springt dabei ein erheblicher Vorteil für Geschichte und Geographie heraus.“

3. *Lehrmittel-Postkarten.* (W. Möschke, Leipzig.) Wie der Titel sagt, ist dieses Werk (20 Serien à 12 Stück in netten Mappen) speziell für den Unterricht bestimmt. Die Karten enthalten sehr hübsche Darstellungen und

können darum bestens empfohlen werden; ein Text dazu ist in Aussicht gestellt. Preis pro Serie Fr. 1. 60 bis Fr. 2. 40. Bis jetzt sind erschienen: Serien 1: Im Kohlenbergwerk, 2. Im Eisenwerke, 3. Regierende Staatsoberhäupter, 4. Klassiker, 5. Biologische Karten, 6.—7. Münzen der europäischen Staaten, 8.—10. Tierbilder aus dem zoologischen Garten, 11. Alpen- und Gletscherwelt der Schweiz, 12. Schweizer Charakterbilder, 13. München, 14. Tiroler Charakterbilder, 15. Aus dem Leben an Bord eines Kriegsschiffes, 16. Aus Ägypten, 19. Aus dem Orient etc. *B.*

Vom Pestalozzianum.

Lokal. Besucher des Pestalozzianums machen wir aufmerksam auf

1. Relief des Kantons Zürich, von R. Hotz.
2. Modellsammlung fürs technische Zeichnen auf der Oberschule für Primarschule.
3. **Ausstellung von Naturholzarbeiten.** Dem kantonalen Verein für Knabenhandarbeit, Zürich, wurde wiederholt der Wunsch ausgesprochen, auch für Beschäftigungen im Knabenhort besorgt zu sein. Diesem Wunsche ist nun entsprochen worden durch Anschaffung einer grossen Zahl von Modellen aus Naturholz, die im *„Handarbeitstübli“* des Pestalozzianums zu sehen sind. Die technische Ausführung derselben ist sehr einfach. Es handelt sich vor allem um Messen, Schneiden, Platten, Leimen. Als Werkzeuge sind ausser einem guten Sackmesser nur Hammer, Bohrer und Zange erforderlich. Das Material ist billig und findet sich überall in Hecken und Wald. Ebenso lassen sich die Abfälle beim Schneiden der Bäume und Sträucher verwenden. Die Zweige werden auf dem Dachboden getrocknet und dann verarbeitet. Der fertige Gegenstand wird mit farblosem Spirituslack angestrichen. Hr. *C. Köhler* in Mülheim-Ruhr, der diese Arbeiten schon seit vielen Jahren betreibt und der auch die ausgestellten Gegenstände von Schülern — Knaben und Mädchen — herstellen liess, verwendet am liebsten Faulbaum und Massholder. Rohe Stücke dieser Hölzer liegen im Lokal auf. Die Bilderrahmen, Rockhalter, Schlüsselhalter usw. sehen so schmuck aus, dass sie in jeder Stube als Zierde aufgehängt werden dürfen. (Wer über diese Arbeiten mehr zu erfahren wünscht, lese die „Schweiz. Blätter für Knabenhandarbeit“ Nr. 3 u. ff 1906.)

Ed. Oertli.

Bibliothek.[1]) Neueingänge: **Andreae, C.*, Über die Faulheit, 2. Aufl. **Burgerstein, L.*, Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen, 9. Aufl. — *Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend, 11. Aufl. **Compayré, G.*, Horace Mann et l'école publique aux Etats-Unis. **Cornelius, C.*, Die Universitäten der Vereinigten Staaten von Nordamerika. **Grob, J.*, Zur Schulbankfrage. **Hafter, E.*, Orientierungs- und Ausgangspunkte, Wege und Ziele in der Frage der Schaffung und Gestaltung neuer Lesebücher für die Primarschule des Kantons Glarus. **Horn, E.*, Das höhere Schulwesen der Staaten Europas. **Jahrbuch* des Unterrichtswesens in der Schweiz 1904. **Jessen, J.*, Prärafaelismus. **Kirst, A.*, Präparationen zur Behandlung von 20 Fabeln von Hey auf der Unterstufe, 5. Aufl. **König, Ed.*, Der Geschichtsquellenwert des Alten Testaments. **Kunz, M.*,

[1]) Die mit * bezeichneten Objekte sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

Zur Blindenphysiologie. **Kunz, M.*, Rückblick, Umblick, Ausblick (Blindenlehrer-Kongress in Halle 1904). **Lehmhaus, F.*, Moderner Zeichenunterricht. **Linde, E.*, Wer hat ein Recht auf die Volkschule? **Lobsien, M.*, Kind und Kunst. **Madsen, R.*, Grundtvig und die dänischen Volkshochschulen. **Marti, A.*, Die Speisung und Bekleidung bedürftiger Schulkinder. **Mittenzwey, L.*, Die Pflege der Individualität in der Schule. **Odermatt, Fr.*, Hartes Holz. **Oettli, M.*, Schule und Alkoholismus. **Pimmer, V.*, Dr. Bernardo, der Pflegevater von „niemandes Kindern". **Rubinstein, S.*, Schillers Begriffsinventar. **Schlaf, J.*, Maurice Maeterlinck. **Schwyzer, E.*, Das Problem einer Universalsprache. **Sieffert, Fr.*, Offenbarung und heilige Schrift. **Staude, P.*, Zum Jahrestage des Kinderschutzgesetzes (1. I. 1904). **Stilgebauer, E.*, Götz Krafft. **Wole, G. J.*, Ulrich von Hutten. **Zehnder, E.*, Die hauswirtschaftliche Ausbildung unserer Töchter.

Sammlungen. Lehr- und Übungsbücher. **Claus, B.*, Übungsstoff und Lehrstoff der Sprachlehre. **Godtfring, O.*, Prakt. Anleitung zur Beseitigung des Stotterns und zur Kräftigung der Sprechstimme. **Lange, R.*, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. — **Jacot, E.*, Adventures of Sherlock Holmes. — *Synoptical table of the great laws of the pronunciation of English. — **Staude, P.*, Präparationen für den Religionsunterricht, 6. Heft. — *Frey, O.*, Atlas der Anatomie des Menschen. **Sturm, G.*, Lektionen und Entwürfe für den Anschauungsunterricht, I. Teil. **Wettstein, H.*, Leitf. für den Unterricht in der Naturkunde, I u. II, 8. Aufl. — **Sievers, W.*, Australien, Ozianien und Polarländer, 2. Aufl. — **Schelling, J.*, Welt- und Schweizergeschichte, 8. Aufl. (bearb. von J. Dierauer). — **Laisant, C. A.*, Initiation mathématique.

Wandschmuck und Bilder für den Anschauungsunterricht. **Rembrandt*-Album, enthaltend 6 Blatt. — **Vogel-Wandtafeln* der wichtigsten deutschen Kleinvögel. Tafel I u. II mit Erläuterungen.

Gewerbliches Fortbildungsschulwesen. **Lange & Spannagel*, Vorstufe für den Unterricht im kaufm. Briefwechsel. — **Schmitt, H.*, Stickerei-Entwürfe.

Zeichnen. **Allgemeine Weisungen* für die Erteilung des Zeichen- und Modellierunterrichtes.

Beim Pestalozzianum kann bezogen werden: *Wehrenfennig*, Elementarübungen, 70 Rp.; id., Der kleine Zeichner, Heft 1—5 à Fr. 1.15; id., Das kann ich auch! 2 Serien à Fr. 1.35; *Billeter*, Illustrationen zu Lesestücken für Wandtafelskizzen, Lief. 1—8 zus. 2 Fr.; *Merki*, Malendes Zeichnen, Heft 1—3 à 20 Rp., zus. 50 Rp.; id., Das Skizziren auf der obern Primarschule, 3 Hefte à 40 Rp., zus. 1 Fr.; *Pestalozzibild*, 10 Rp.; *Pestalozzidenkmal Yverdon*, 20 Rp.; *dasselbe*, gross, 3 Fr.; *Scherrer*, Der angehende Mikroskopiker, 1 Fr. statt Fr. 4.50. *Staubs Bilderwerk*, 4 Bde. à 4 Fr. *Billeter*, Lehrbuch der Perspektive Fr. 5.50; Illustr. Lehrgänge für Knabenhandarbeit, Fr. 1.50.

Das Pestalozzianum hat folgende Gegenstände zu den bezeichneten, teilweise stark reduzirten Preisen abzugeben: Nachtschwalbe, gestopft, 4 Fr.; *Keil u. Riecke*, Deutscher Schul-Atlas (Ausgabe für die Schweiz), mehrere Exemplare à Fr. 1.20; Der gewerbliche Fortbildungsschüler, kart., 1 Fr.; Die Fortbildungsschülerin, 50 Rp.; *Perthes*, See-Atlas, 2 Fr.; Dürers Kleine Passion, 20 Rp.; Pestalozzibild von Schöner à 10 Rp.; *Hug*, Die Wahl eines Berufes, 10 Rp.; Aus Gerold Eberhards Leben, 1 Fr.;

Schallehn, Lehrbuch der einfachen bürgerlichen Buchführung, 1 Fr.; Stoffverteilungsplan dazu, 35 Rp.; *Odenthal,* Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung, 4 Fr. (statt Fr. 7. 35); Cottasche Schulausgaben deutscher Klassiker, mit Anmerk., in Leinwand geb.: Goethe, Iphigenie, 60 Rp.; Riehl, Die Familie, Fr. 1.20; Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft, Fr. 1.20; *Hirter,* Wie spedirt man seine Waren am besten? 10 Rp.; Allgemeine Handels-Korrespondenz, Fr. 1.35; Dr. *Sonderegger,* Tuberkulose und Heilstätten für Brustkranke i. d. Schweiz, 20 Rp.; *Kreis,* Das Sempacherlied mit den Lebensbildern des Komponisten und des Dichters, 20 Rp.; *Hunziker,* Aus der Reform der zürch. Landschulen 1770—1778, 20 Rp.; *Fink,* Pflanzet Bäume (Wandtafel), 1 Fr. — *Leipoldt,* Weltkarte in Mercators Projektion. Aufgezogen 25 Fr.

Apparate für drahtlose Telegraphie, 40 Fr.; *Motor,* 1/2-pferd., 200 Fr.; *Schreibers Wandtafel* zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben, Fr. 5.70; *Dorn,* Meine Erfahrungen an englischen Schulen, Fr. 1.35; *Maier,* Schriftensammlung für Techniker, 2 Fr.; *Feldtmann,* Der Wald, Fr. 7.35; *Engeln,* Aus dem Wunderreiche der Elektrizität, Fr. 1.60; *Thieme,* Kulturdenkmäler der Muttersprache, Fr. 1.25; *Mann,* Staat und Bildungswesen, Fr. 1.25; *Regener,* Aristoteles als Psychologe, 1 Fr.

Drei Lieder aus „Lorelei" von Wolfg. Müller von Königswinter, komp. von Seb. Rüst, 50 Exemplare 1 Fr., 20 Exemplare 50 Rp. — *Die Korkfabrikation,* 19 Präparate in Schachtel, 12 Fr. — *Trinks* Lebensführungen, 5 Fr. — *Sendler u. Kobel,* Übersichtliche Darstellung des Volkserziehungswesens d. europ. und aussereurop. Kulturvölker, Band I: Schweden, Finnland, Norwegen usw., 6 Fr. (statt 8 Fr.)

Muther, Die Renaissance der Antike Fr. 1.20. — Das deutsche Malbuch: *Thoma,* Münchhausen 55 Rp. — Deutscher Liederschatz 30 Rp. — Normalalphabet, zirka 200 Buchstaben, deutsche Druckschrift 9 Fr.

Zeitschriftenschau.

Preis und Zahl der Hefte, Redaktion und Verlag der nachgen. Zeitschriften siehe Nr. 2 des Pestalozzianums.

Deutsche Schule. Nr. 2. Gesundheitspflege in ausländischen und deutschen Schulen (Dr. A. Pabst). Zur Bereicherung unserer Arbeit (Scharrelmann). Rehmkes Lehre vom Willen (Fr. Lauterbach). Lehrerbildung und Seminarbesuch.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 5. Kausalität und Erkenntnisgrund (P. Range). Im Kampfe um das Bildungs- und Erziehungsideal (W. Klatt). Goethe und das Christentum (Dr. Ströle). Eine Philosophie des Krieges (Redlich). Reorganisation des Pädagogiums in Wien.

Der Säemann. Nr. 2. Mehr Plastik (L. Volkmann). Höheres Mädchenschulwesen (Gaudig). Verständnis in der Schule (M. Havenstein). Bewegungsfreiheit in den obern Klassen der höhern Schulen. Ein Fibeltraum (Gansberg). Worüber ich dankend quittiere (Jörn). Schillerschule in Bremen. Zur Reform des Turnunterrichts.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Nr. 2. Internatsleben (Kabisch). Gedanken über die Erziehung

der Zöglinge unserer Lehrerbildungsanstalten (Tränkner). Zur Lehrerbildung in Frankreich.

Aus der Schule — für die Schule. Nr. 12. Multiplikation und Division der Brüche. Die beiden wichtigsten Fragen aus dem Gebiete der Schul-Kunstpflege. Kunst in der Schule. Zum Bilderschmuck. Was lehrt uns die Leidensgeschichte Jesu? Neuere Dichtungen in schulmässiger Behandlung. Päd. Bildnisse.

Kind und Kunst Darmstadt. *A. Koch.* Nr. 6. Kinderwelt: Das Forellen-Märchen (K. Ferdinands). Von der grauen Stadt und den tapfern Mägdlein. Ausschneidebilder von Ph. O. Runge. (Sehr gelungen und instruktiv!) Die kleinen Hausfrauen, Reigenspiel für Mädchen. Rotkäppchen, bearb. für die Märchenbühne von Dr. J. Hermann. Gedichte: Wie das Kindchen zählen lernt. Vom Mädchen, das durch die Wiesen lief. Erlebnisse eines Maikäfers von Dr. Gurlitt und O. Wiedemann. (Text und Zeichenskizzen, sehr anregend, für Schule und Familie.) Kinderbriefe. Abhandlungen: Internat. Bestrebungen zur Hebung des Zeichenunterrichts (H. Berlepsch). Schatzelis Wortschatz (Dr. Steiger, Biel). Deutsche Volksmärchen auf der Bühne. Freitanzschule von Isadora Duncan. Prächtige Illustration.

Aus der Natur. Nr. 20—22. Einiges über die sog. Dolomitknollen (Dr. Gothan). Der Lachs und seine Wanderungen (Dr. Zschokke). Wolken, Wind und Wetter. Die Färbung der jungen Nestvögel (Stumpf). Über Haselnuss-Arten (L. v. Bülow). Norddeutschland zur Eiszeit (Dr. Geinitz). Aus dem Leben der Dungkäfer (H. Kolbe). Fortschritte auf dem Gebiete der Blütenbiologie (Dr. Kienitz). Das Tierleben des ewigen Eises (Dr. Schnee). Ein Kaffeeschädling.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 20 und 21. Andine Bergbahnen (H. Stock). Gamsbrunst. Ein Besuch in deutschen Sprachinseln (M. von Prielmayer). Schwarzwaldfahrt. Eine Skitour nach dem Pas de Cheville (P. König). Ha-z-i-ch (Wichmann). Auf den Grossglockner (O. Bartl). Sizilianische Frühlingstage (Th. Girm). Winterbilder aus dem Riesengebirge (Dr. Kuhfeld). Eine Wintertour auf dem Hochfeller. Reiche Textillustration und Kunstbeilagen: Föhnnacht, Spitzsee, Herzogenhorn, Am kl. Teiche. Riesengebirgskamm. Vulkan Olaguë. NW-Grat des Grossglockners.

Österreichischer Schulbote. Nr. 2. Fibelleid und Fibelfreud. Rechenmethodische Streifzüge (Knilling). Über die Arbeitskunde in der Volksschule. Ausblicke auf das Fortbildungsschulwesen.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege und Schularzt. Nr. 2. Körperentwicklung und geistige Begabung (Dr. Rietz) mit 8 Fig. Die sexuelle Aufklärung der Jugend (Referate im Berliner Verein für Schulgesundheitspflege). Schul- und Nervenkrankheiten. — Schulärztliche Statistik (Dr. Samosch). Schulärztliche Jahresberichte.

La Suisse Universitaire. La réforme des études médicales en Suisse. L'enseignement en Grèce. Coup d'œil sur le développement de l'enseignement supérieur à Neuchâtel. Le progrès de l'Esperanto en 1905.

Die gewerbliche Fortbildungsschule von *R. Mayerhöfer.* Jährl. 10 Hefte. Fr. 6.80. Wien V, Margaretenpl. 2. A. Pichlers W. Nr. 1. An unsere Leser. Die rechtliche Stellung der Lehrlinge (J. Gräfe, Wien). Gewerbliche Kalkulation, ein Unterrichtsfach der gewerblichen Fortbildungsschule (K. Führer). Die Bedeutung der gewerbl. Fachzeitungen. Aus den niederösterr. Gewerbeschulkommissionen.

Mutterschutz. Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik. Von Dr. *Helene Stöcker*. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer. Nr. 7—9. Drei Ehekongresse. Mutterschaft und Ehe. — Zur Diskussion der Grundfragen (Dr. H. Bleuler-Waser). Neue Ethik in der Kunst. Drei Briefe (Ilse Frapan). Ein Bund in Holland. Eherechtsreform-Enquête. Frauenachtung (Käte Schirmacher). Zum Kulturkampf um die Sittlichkeit. Hilligenlei. Zur Kritik der sexuellen Reformbewegung. Zur Frage der strafrechtlichen Behandlung von Sittlichkeitsvergehen an Kindern.

Die Warte. Nr. 5. *J. Fontane* als Kritiker (Dr. J. Sprengler). Vom Wesen der modernen Essay. Enrica von Handel-Mozzetti (Dr. Storck). Hilligenlei (Dr. Popp). Fünf Lebende und ein Toter. Bücherschau. Zeitschriftenschau. Aus der Literaturwelt.

Aus der Heimat. Stuttgart. Dr. K. Lutz. (6 Hefte. Fr. 3.50.) Nr. 1. Über Pflanzenpathologie. Schulaquarien. Ein schlesisches Gräberfeld aus der Bronzezeit. Gefährdung unserer Tierwelt. Vereinsberichte.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädag. Literatur. *Franz Frisch*. Wien V., Margaretenpl. Pichlers W. & S. Fr. 5.60. Nr. 1. Rück- und Ausblick. Bilderwerke für den Unterricht in der Zoologie (Dr. Schwaighofer). Bemerkungen zu österr. Mittelschullehrbüchern der Zoologie (Dr. Werner). Ein einfacher Gasometer zur Selbsanfertigung. Das Landschaftsbild im geogr. Unterricht. Über Zeichenmodelle und ihre Verwendung im Unterricht.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. Stuttgart, Franckhsche Verl. Jährl. Fr. 3.50, mit Beil. Fr. 6.55. Nr. 1 und 2. An die Kosmos-Leser. Psychol. Umschau. Ein Viertelstündchen bei Missie. Philosophie des Wassertropfens. Netze und Nester der Kreuzspinne. Bekämpfung von Pflanzenschädlingen durch andere Insekten. Elektrotechn. Umschau. Spazierengehende Fische, musizierende Krebse usw. Die Leichenstarre. Die Bienenlaus unter dem Mikroskop.

Neue Blätter aus Süddeutschland für Erziehung und Unterricht. Dr. *H. Mosapp*. 6 Hefte 6 Fr. Stuttgart. Chr. Belser. Nr. 1. Pädagogisches aus Goethe (Fr. Braun). Der deutsche Volkscharakter (H. Jäger). Aufzählen, nicht abziehen (O. Fleischhauer). Chronik.

Le Traducteur. The Translator. La Chaux-de-Fonds. Je 4 Fr. jährl. Halbmonatsschriften zum Studium der französischen und deutschen (1) und der englischen und deutschen Sprachen. Bieten Erzählungen, Gespräche, Grammatik je in der fremden und der deutschen Sprache.

Bulletin Photoglob. Nr. 2. Über Funkenphotographie. Siam. Die Praxis der Entwicklung. Photograph. Naturstudien. Strahleggpass. Blitzlichtaufnahmen. Aus Fabrikantenkreisen. 16 Illustrationen. Preisausschreiben.

Practical Teacher. London. Nelson & Son. No. 8. Revolutionary Schoolboys in Russia. By many Hands. Trough India. The Law affecting School Discipline. Secondary Education in Scotland. Lessons in Domestic Economy, on Plant Life and Soil. The School Walk. The Reformation under Henry VIII. Debates in School. Regulations for Secondary Schools. School Gardening for Little Children.

The Practical Teachers Art Monthly. Vol. IX. Nr. 1. Paintings at the Tate Gallery Course of Drawing for Primary Schools. Daily Rounds of a Drawing Inspector. Pen Drawing at School. Architecture for Teachers. Gesso Modelling.

Pedagogisk Tidskrift. Nr. 2. Noch ein Schultypus. Kirchenpsalmen in der Schule. Sprachunterricht in der Realschule. Über Sprachreform.

Die Alkoholfrage von Dr. *Böhmert* und Dr. *Meinert*. Dresden. O. V. Böhmert. 4 Hefte. 8 Fr. Jahrg. 1905. Ärzte und Naturforscher als Volkserzieher zur Gesundheit. Alkohol und Infektion. Entwicklung des Blauen Kreuzes. Fort mit dem Weinzwang. Alkoholismus unter den Schülern der höhern Lehranstalten und seine Bekämpfung. Die Presse im Kampfe gegen den Alkoholismus. Erfahrungen bei der Suggestivbehandlung von Alkoholkranken. Wirkungen des Alkoholtrinkens Erwachsener auf die Jugend. Eine Untersuchung der Alkoholfrage auf Grund von Fragebogen für Mässige und Enthaltsame. Wie kann die Jugend vor den Gefahren des Alkohols geschützt werden. Die Abstinenz in der deutschen Arbeiterbewegung.

Internationale Monatsschrift zur Erforschung und Bekämpfung der Trinksitten von Dr. *A.* und Dr. *E. Blocher*. Basel. F. Reinhardt. XVI. Jahrg. 5 Fr. Nr. 1 und 2. Russische Revolution und Alkohol. Verbot des Absynths. Notizen zu „Kunst, Künstler und Alkohol". Die Statistik von Isamberg Owan. Zum Regierungswechsel in England.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Nr. 6. Von Tosari zum Bromo. Reiseerinnerungen aus Java von R. Zürn (mit 1 Textkarte und 4 Abb.) Die Bevölkerung des Kaukasus in statistischer und ethischer Beziehung von Dr. R. Weinberg. Korea, das Reich der Morgenstille (mit Karte und 2 Abb.) London in der Gegenwart (Dr. Olinda). Die Kometen von 1905. Kriegsflotten der Erde 1906. † Jos. Egg.

Revue pédagogique. Paris, 15 rue Soufflot. Ch. Delagrave. frs. 13.50 par an. N° 1. L'oeuvre de M. Maeterlinck (Gastinel). Les Bibliothèques populaires en France (M. Pellisson). L'enseignement professionnel (A. Gilles). Le travail manuel dans les écoles primaires de garçons (Gilbault). La situation de l'enseignement primaire dans l'Inde français (Ferrier). † Adrien Dupuy. — Nr. 2. L'enseignement de l'histoire à l'Ecole primaire (Gasquet). Pour les écoles normales (Fr. Vial). Voyage des normaliens de Grenoble en Italie (Laugier). Eug. Guillaume (E. Lamy) Chronique de l'enseignement primaire en France. A travers les périodiques étrangers.

Vor Ungdom. Nr. 2. Verminderte Arbeitskraft bei Schulkindern (Grenness). Meteorologische Belehrungen in den Schulen (A. Hald). Dänischer Schulgesang im 16.—18. Jahrh. (J. Arsbo). Eine Schulreise ins Ausland (H. Möller). Sind unsere Seminarordnungen zeitgemäss? (Sörensen). Unsere Lehrerausbildung.

Musik für Alle. Nr. 18. Zweites Carmenheft. (70 Rp.) Wie entstand Carmen (Dr. Urban). Notenstücke: Chor und Auftritt Micaëlas, Strassenszene; Seguidilla; Lied des Torreador; Carmen und Don José; Intermezzo Schmugglerszene. Kartenterzett. Ballett.

Monatshefte für deutsche Sprache und Pädagogik von *M. Griebsch*. Milwaukee, Wisc., Broadway 558, Nat. German-American. Teachers Seminary. Nr. 1. Franklin als Jugenderzieher. Sudermann und Hauptmann. Dr. K. Castelhuhn. Berichte und Korrespondenzen.

Das Wetter. Dr. *R. Assmann*. Berlin W. 30. Otto Salle. 23 Jahrg. 8 Fr. Nr. 1. Normale Monatsmittel der Temperatur und des Niederschlags für den Brocken (Dr. Kassner). Ein Fall vertikalen Luft-

austausches in grösseren Höhen (Dr. Wegener). Stündliche Temperaturschwankungen in Chemnitz 1886—1900. Zur täglichen Periode des Regens. Übersicht über die Witterung in Zentraleuropa im Nov. 1905. Bedeutender Temperaturrückgang vom Juli bis Okt. 1905. Kartenbeilagen: Monats-Isobaren und Isothermen und Niederschlagsmengen von Europa. Temperatur in den obern Luftschichten im Dez. 1905.

Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz. Nr. 1. Bericht über die Rentabilität der schweizerischen Landwirtschaft im Jahre 1904.

Der Türmer. Nr. 6. Was wissen wir von der Natur und was können wir von ihr wissen (J. Reinke). — Doktor Germain (Noëlle Roger). — „Revanche". Einige Bemerkungen zur Psychologie der deutsch-französischen Beziehungen (Franz Wugk). — Heimarbeit (Dr. Rich. Bahr). — Waldemars Geheimnis (Zacharias Topelius). — Weltanschauungen aus dem Jahre 1905 (F. Heman). — Deutsche Gartenkunst. — Hilligenlei (Karl Jost). — Türmers Tagebuch: Reichstagsmannen. Borussia-Abrechnung. Kein starker Mann. Das Rhinozerosfell. Majestätsbeleidigungen. Das russische Dorado. — Vom Kasperletheater. Ein Stück Kulturgeschichte (Hermann Häfker). — Allerlei Humor in der Volksliteratur (Joh. Gillhoff). — Tag- und Nachtgespenster (Felix Poppenberg). — Vom Deutschen in der Kunst (Dr. Karl Storck). — Moderne Illustratoren (K. St.). — Musikmüde (Dr. Karl Storck). — Kunstbeilagen: Karl Haide: Vorfrühling. Hans Baluschek: Kaffeekochen. Engen Kirchner: Ein Windstoss. Adolf Oberländer: Abend. Heimkehr vom Markt. — Notenbeilage: Albumblatt. Tarantella. Ländler. Komponiert von V. Hansmann.

Verein für das Pestalozzianum.

1. Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten:

13. Hr. *A. Wirth*, Lehrer, Basel; 14. Hr. *O. Bresin*, Lehrer an der Übungsschule des Seminars in Küsnacht, Zürich; 15. Hr. *J. Sterchi*, Lehrer, Bützberg, Bern; 16. Hr. *E. Huser*, Lehrer, Rüschegg, Bern; 17. Hr. *S. Rubinstein*, Lehrer, Zürich; 18. Hr. *W. Thut*, Lehrer, Lenzburg, Aargau.

* * *

Rembrandts-Hulde. Zur 300 (5. Juli 1606) Verjährung von Rembrandts Geburt gibt ein holländisches Komite eine Serie von 6 Rembrandt-Bildern (28/35 *cm*): Simeon im Tempel, Frauenkopf, der Stallmeister, die steinerne Brücke, die Braut, Offizier, heraus, die in vorzüglicher Weise die Kunst Rembrandts kennzeichnen und einen hünstlerisch-schönen, wirklich eindrucksvollen Wandschmuck bilden. Das Rembrandt-Album (6 Bilder) wird zu 5 Fr. abgegeben. Dafür erhält jeder Besteller die Bilderserie *doppelt* unter der Bedingung, dass er diese zweite Serie einer Schule, Erziehungs- oder Krankenanstalt gratis abgibt. Wir stellen die Serie Lehrerkonferenzen auf den Versammlungstag zur Einsicht zu. Bestellungen nimmt das Pestalozzianum entgegen.